

kreuz+ QUER

10. Jahrgang

Nr.95 Mai 2011

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

So ist das - so war das

QUERGEDACHT

Der Maibaum und die Zeit

kreuzAKTUELL

Kirchentag in Dresden

QUERBEET

Veranstaltungen

zu guter letzt

Familienfreizeit



**Konfirmandenzeit
- einst und jetzt**

Liebe Leserin, lieber Leser,

alle Jahre wieder ziehen in diesen Tagen zahlreiche Mädchen und Jungen um die 14 Jahre in festlicher Kleidung in die Kirchen ein. Konfirmation ist angesagt. Und das hierzulande mit in etwa gleichbleibender Beteiligung von rund 90 Prozent eines Jahrgangs. Sinn und Zweck wird durch den Namen „Konfirmation“ bezeichnet. „Bestätigung oder „Befestigung“ des christlichen Glaubens.

Wie die Konfirmandenzeit heutzutage aussieht? Machen Sie sich ein Bild davon, wenn Sie in dieser Ausgabe des „kreuz + quer“ etwas zur aktuellen Konfirmandenarbeit lesen - exemplarisch am Beispiel des Konfirmandenunterrichts in Grasberg.

Was bleibt davon? Das haben wir durch die verschiedenen Generationen hindurch zu erkunden versucht. So werden Sie in dieser Ausgabe von Konfirmierten der Konfirmandenjahrgänge 1959 bis 1961, 1981 bis 1983 bzw. 2001 bis 2003 Eindrücke aus ihrer Konfirmandenzeit lesen können. Beispielhaft berichten Karin Rath-Scheufele, die in diesem Jahr in Hüttenbusch ihre Goldene Konfirmation feiern konnte, Marion Schorfmann, die 2008 in Grasberg das Fest der Silbernen Konfirmation erlebt hat und Tjorven Sievers, die vor 8 Jahren in Hüttenbusch konfirmiert wurde.

Und dann kommen nach der Gottesdienst Doppelseite - die im Mai besonders durch die

Konfirmationsgottesdienste in den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg geprägt ist - unter „querbeet“ wie gewohnt die einzelnen Gemeinden zum Zuge mit ihren eigenen wichtigen Informationen für den Monat Mai.

Und ebenfalls zum festen Bestandteil jeder Ausgabe des „kreuz + quer“ gehört die Rubrik „freud + leid“.

In „quergedacht“ beschäftigt sich Cornelia Möller mit der Sitte des Maibaumgießens, die ja in bestimmter Weise in Bezug zu den gerade Konfirmierten steht.

„kreuzaktuell“ wirft einen Blick auf den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden.

Und unter „zu guter letzt“ wird noch einmal auf eine besondere Familienfreizeit der Kirchengemeinde Grasberg hingewiesen.

Lassen Sie sich zu den Veranstaltungen einladen und lassen Sie sich hoffentlich - ganz im Sinne des Themas „Konfirmation“ - selber „befestigen“ in dem, was Sie mit unseren drei Kirchengemeinden verbindet.

Ihr Reiner Sievers

Der Maibaum und die Zeit

Der Mai ist gekommen und mit ihm das „Maibaumbegießen“. Es ist in aller Munde - ich selbst hörte davon schon im Februar, als ich gerade erst angekommen war: „'Maibaumbegießen', was, das kennen Sie nicht?“ Nein, ich kannte es nicht. Maibäume ja, aber Maibaumbegießen...

Inzwischen weiß ich, was sich dahinter verbirgt. Und dass es geteilte Meinungen darüber gibt. Ich selbst würde nach wie vor den Maibaum ohne „Begießen“ bevorzugen. Wie immer man darüber denkt, in diesem Monat ist „das Maibaumbegießen“ in aller Munde.

Es gibt noch viele andere Bräuche, die jedes Jahr wiederkehren. Gerade leuchteten sie wieder weit durch die Nacht und waren Orte der Begegnung: die Osterfeuer. Oder das Nikolauslaufen... und viele mehr.

Wir Menschen leben im Rhythmus von Tag und Nacht und von Monaten und Jahren. Wir erleben diesen Rhythmus durch die Jahreszeiten, und wir gestalten ihn mit unseren wiederkehrenden Bräuchen. Das ist für uns nötig, damit die Zeit nicht zu einem immer gleichmäßig dahin fließenden Strom wird.

Zu leben heißt auch, den Wechsel zu spüren von Hell und Dunkel, von Wärme und Kälte, von Erwartung und Eintreffen, von Vorfreude und Enttäuschung. Das ist etwas anderes als ein dauerhaft ungetrübtes Hochgefühl, das manche sich für ihr Leben ersehnen. Wirklich lebt, wem es gelingt, allem die Zeit zu geben, die dafür nötig ist. Denn „alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, so steht es in der Bibel (Prediger 3,1). Unser Leben wird erfüllt sein, wenn wir allem, was gerade an der Zeit ist, diese Zeit

auch lassen: dem Lachen und dem Weinen, dem Tanzen und der Trauer, dem Schweigen und dem Reden, dem Abbruch und dem Neubeginn. Das Schöne lässt jeder gerne lange andauern. Und wer schon einmal getrauert hat, weiß, wie wichtig es ist, auch dafür genug Zeit zu haben, damit wieder neue Kraft wachsen kann.

Der Rhythmus der Zeit ordnet unser Leben. Und alles, was zu seiner Zeit geschieht, ist gut, so wie es ist. „Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr [der Menschen] Herz gelegt“ (Prediger 3,11). Es

gibt mehr als diese Welt, mehr als unsere Zeit und die immer wiederkehrenden Rhythmen unseres Lebens. Mit Gott leben wir auf eine Zukunft hin, auf seine Ewigkeit.

Wer weiß: Es gibt mehr als diese Welt und unsere Tage und Jahre, der kann

gelassen allem, was ist, seine Zeit geben: dem Schönen und auch dem Schwierigen. Der kann sein Leben mit all seinen Rhythmen genießen und gemeinsam mit anderen seine Jahre gestalten.



Pastorin Cornelia Möller

„... da wird auch dein Herz sein!“ - Kirchentag in Dresden

In nur einem Monat ist es so weit: Am 1. Juni beginnt der Kirchentag in Dresden. 100 000 Gäste, 2300 Veranstaltungen, 50000 Übernachtende in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern. Das alles ist Kirchentag.

Los geht es am Mittwochnachmittag um 17.30 Uhr mit gleich drei Eröffnungsgottesdiensten. Der größte von ihnen findet am Elbufer statt, mit Blick auf die Silhouette der Stadt. Ein weiterer Gottesdienst wird auf dem Altmarkt gefeiert. Auf dem Neumarkt gibt es einen Gottesdienst in leichter Sprache.

Nach dem Ende der Gottesdienste beginnt der „Abend der Begegnung“. Fast die komplette Altstadt und innere Neustadt verwandeln sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen

Bühnen und hunderten Ständen, die Sachsen auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen. Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an verschiedenen Orten, immer von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Für die Bibelarbeiten werden unter anderem Theologen wie Wolfgang Huber, Margot Käßmann und Jörg Zink erwartet, aber auch „weltliche“ Prominente wie Bundestagspräsident Norbert Lammert, Bahnchef Rüdiger Grube und Kabarettist Eckart von Hirschhausen legen biblische Texte aus.

Der restliche Tag ist voll mit thematischem

und kulturellem Programm. Die drei Hauptpodienreihen heißen „Gott Geld Glück“, „Wer steuert Deutschland?“ und „Globales Wirtschaften“. Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Angebote: Der Markt der Möglichkeiten im Messezentrum etwa, und die speziellen Zentren für Jugendliche im Sportpark Ostra und Kinder am Deutschen Hygiene-Museum.

Die Abende gehören vor allem Konzerten, großen unter freiem Himmel und kleineren in Kirchen und Hallen. Am Freitagabend feiern die meisten Gemeinden im Quartierbereich mit ihren Gästen ein Feierabendmahl. Am Samstagabend wird im Rudolf-Harbig-Stadion das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ mit über 1000 Sängern und Sängerinnen aus

ganz Deutschland aufgeführt.

Im Stadion findet auch der große ökumenische Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag statt. Musikalisch werden dort von 14.00 bis 15.00 Uhr vor allem die vielen hundert Bläserchöre zu hören sein, die beim Kirchentag mitwirken.

Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst um 10.00 Uhr zu Ende. Erwartet werden über 100000 Gäste im Zentrum der Stadt an beiden Ufern der Elbe, die alle gemeinsam Abendmahl feiern werden.



Konfirmandenunterricht in Grasberg heute - eine Szenencollage

Unterricht

Durch die geschlossenen Türen dringt Lachen auf den Flur, rege Gespräche sind zu hören, manchmal das Rücken von Stühlen. Zuweilen ist es auch ganz still (manchmal auch etwas lauter). Freitagnachmittag im Gemeindehaus in Grasberg. Die KonfirmandInnen sind in ihren Gruppen, den Unterricht gestalten jugendliche Ehrenamtliche. „Die bringen das viel besser rüber“, „Die sind auch mal lustig“, „Die können sich viel besser in uns reindenken als alte Leute“, so und ähnlich die Kommentare von KonfirmandInnen zu dem Unterricht durch die Jugendlichen. Sie sehen und erfahren durch diese Art des Unterrichts Menschen, die wenig älter sind als sie und sich aktiv in der Kirchengemeinde einbringen. Das Echo ist überwältigend: Fast 40 Jugendliche von denen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, haben angegeben: „Ja, ich kann mir vorstellen, ehrenamtlich mitzuarbeiten.“

Projekte

„Wie lange dauert es, Pastorin zu werden?“, „Stimmt es, dass man diese alten Sprachen können muss? Wozu braucht man das?“, „In der katholischen Kirche dürfen Frauen nicht Pastor werden, oder?“, die Konfirmanden sprudeln nur so vor Fragen. Vom Studium bis hin zur Vorbereitung von Beerdigungen wollen sie wissen, was ein Pastor/eine Pastorin macht. Schnell sind wir auch bei Fragen über unseren Glauben, Fragen zur Auferstehung, zum Beten und Bibellesen. Vorher haben die Konfirmanden Szenen dargestellt und fotografiert: zwei von ihnen reichen sich die Hand und der „Pastor“ segnet sie: Trauung; einer hinter

dem Pult mit einem Buch: Predigt; einer beugt sich über das Taufbecken. . .

Szenen aus einem der Projekte, die die KonfirmandInnen in Grasberg in der ersten Phase ihrer Konfirmandenzeit durchführen. Hier haben sie zu dem Thema Beruf des Pastors gearbeitet. Zwei ehrenamtliche Jugendliche haben das Projekt vorbereitet und geleitet.

Manchmal entdecken die KonfirmandInnen in der Projektphase neue Fähigkeiten: „Ich habe gemerkt, dass ich gut mit alten Menschen umgehen kann. Das hätte ich vorher nicht gedacht“, erzählt ein Konfirmand von seinem Projekt im Altenheim. Eine Konfirmandin, die Kindern bei den Hausaufgaben geholfen hat: „Es war gut zu merken, dass ich das, was ich weiß, anderen beibringen kann.“

Spiritualität

„Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht“ singen etwa 25 KonfirmandInnen aus voller Kehle, sie fassen sich an den Schultern und wiegen sich im Takt.

Betroffene Gesichter und Stille, als wir an dem Freitag nach dem Erdbeben in Japan an die Menschen dort denken und für sie beten.

Der Schein der Kerzen spiegelt sich in den aufmerksamen Augen der KonfirmandInnen bei der Lesung in der Kirche zu Beginn ihrer Unterrichtseinheit.

Jugendliche leben ihre Spiritualität. Manchmal anders als Erwachsene und manchmal zu anderen Zeiten. Sie tun es auf ihre Weise. Und wenn sie es tun, sind sie echt und mit dem Herzen dabei.

Cornelia Möller

Meine Konfirmandenzeit in Hüttenbusch (1959 bis 1961)

Aus der Zeit vor meiner Konfirmation kann ich mich heute noch an einige Dinge erinnern.

Wir waren eine kleine Gruppe von 10 Kindern. Unser Pastor war damals Pastor Wagner.

Pastor Wagner war zu uns immer sehr geduldig und sehr freundlich. Der Konfirmandenunterricht wurde damals wie auch heute noch in der Hüttenbuscher Kirche erteilt. Zum Auswendiglernen hatten wir nie viel auf. Ich erinnere mich, dass ich nicht einmal den Unterricht versäumt habe, da ich von mir aus sehr gerne zum Unterricht gegangen bin.

Vieles, was uns im Konfirmandenunterricht vermittelt wurde, konnte ich in meinem späteren Berufsleben als Erzieherin in dem kirchlichen Kindergarten St. Johannis in Verden anwenden. Dort war ich 25 Jahre bis zum Eintritt in die Rente beschäftigt.

Pastor Wagner wurde von der damaligen Gemeinde-Ordensschwester Maria unterstützt. Diese war zwar etwas strenger als der Pastor, aber immer sehr hilfsbereit.

Wir legten vor der Kirchengemeinde Hütten-

busch die Konfirmandenprüfung ab. Was ich beitragen musste, weiß ich heute leider nicht mehr. Es war eine schöne und ruhige Zeit ohne die heutige Hektik.

Ich heiße Karin Rath-Scheufele, geb Tietze und war zu dieser Zeit als Pflegekind bei Familie Lütjen Nr.17.

Am 6. März 2011 konnte Karin Rath-Scheufele mit ihren Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1959 bis 1961 die Goldene Konfirmation in Hüttenbusch feiern. Nach dem Festgottesdienst blieben die Teilnehmenden noch am Nachmittag zusammen, um sich über die Konfirmandenzeit auszutauschen und um an vergangene Zeiten anzuknüpfen. Alle Anwesenden konnten einen vergnüglichen Tag miteinander verbringen und - so wurde es gesagt - sie freuen sich darauf, sich möglichst vollzählig in zehn Jahren zur Diamantenen Konfirmation wieder zu treffen.



Goldene Konfirmation Hüttenbusch 2011 Foto: Dieter Weiser

Meine Konfirmandenzeit in Grasberg (1981 bis 1983)

Als ich vor drei Jahren eine Einladung der Kirchengemeinde zur „Silbernen Konfirmation“ bekam, bin ich fast erschrocken: War das schon 25 Jahre her?

Woran erinnert man sich gut, wie war das „damals“?

Die Konfirmandenzeit begann ja zwei Jahre vorher, unser Jahrgang wurde von Pastor Franz begleitet. Unsere Konfirmandengruppe war eine auch lebhafte Gruppe, was unseren Diakon Truhn zuweilen zu ernsthaften Ermahnungen veranlasste. Den Unterricht empfanden wir aber als eher „locker“, außerdem hatte Herr Truhn oft seine Gitarre dabei und übte mit uns neuere Lieder ein - der Hit war „Laudato si“.

Bei den regelmäßigen Besuchen der Gottesdienste in der Grasberger Kirche saßen Konfirmanden ja immer schon gern unauffällig in den hinteren Bänken. Schließlich wurde die Predigt auch mal genutzt, um kleine Zettelchen hin und her zu schicken.

Aufregend war natürlich die Konfirmandenfreizeit in der Jugendbegegnungsstätte mit dem ganzen Jahrgang. Nach dem Tagesprogramm gab es Treffen in gemütlicher Runde am Kamin, Spiele oder Musik. Weiterer Gesprächsstoff wurde danach noch auf den Zimmern verarbeitet.

Die Konfirmation war ein großer Tag und eine Herausforderung für die ganze Familie. Verwandte und Nachbarn waren eingeladen, das Essen bestellt, Garten und Haus herausgeputzt in tagelanger Vorbereitung.

Anstrengend war schon der Einkauf der Kleidung gewesen, mussten doch eine „ordent-

liche“ weiße Bluse, ein schwarzer Rock und die passenden Schuhe her.

So ausgestattet mitsamt Gesangbuch, Taschentuch und Maiglöckchenstrauß ging es dann zur Kirche. Der Konfirmationsgottesdienst war ein besonderes und aufregendes Erlebnis, schließlich waren aller Augen auf uns und nette Worte und Wünsche an uns gerichtet. Wir fühlten uns alle ein Stückchen gewachsen.

Danach wurden Fotos gemacht - leider hatte die Fönwelle bis dahin nicht gehalten. Wieder zu Hause, kamen schon die Verwandten zur Konfirmationsfeier, ich durfte Gratulationen entgegennehmen - Geschenke auch - und zum Essen ein paar Worte an die Gäste richten. Das war geschafft und der Rest des Tages verlief für mich ganz entspannt bis in den Abend hinein. Damit war es auch gut.

Und wie läuft das heute für die Konfirmanden? Die Konfirmanden-Zeit unserer Kinder hat mir gezeigt: Manches davon gilt heute nach wie vor...

Klar habe ich die Einladung zur „Silbernen Konfirmation“ angenommen und wir hatten nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus viele nette Begegnungen und Gespräche, längst nicht nur über unsere Konfirmation 1983. Danke an die Kirchengemeinde dafür.

Marion Schorfmann

Meine Konfirmandenzeit in Hüttenbusch (2001 bis 2003)

Meine Konfirmandenzeit liegt erst wenige Jahre zurück. Ich denke gerne daran.

In den ersten Stunden ging es um das Kennenlernen der Gruppe. Da wir uns aber (fast) schon alle gut kannten, machte das keine Probleme.

In der folgenden Zeit stiegen wir mit mehreren Themen ein: Kichenaufbau, Jesus, Taufe u.v.m. In manchen Stunden entwickelten sich heftige Diskussionen zwischen uns, so habe ich die Stunden manchmal als sehr lebhaft in Erinnerung. Von jeder Stunde wurde abwechselnd von einem von uns Protokoll geschrieben. Das musste nicht haargenau werden, aber widerspiegeln, was gemacht worden war und für spätere Erinnerungshilfe dienen.

Von Oktober bis zum Frühjahr hatten wir Unterricht in normaler Form, dann gab es ein Treffen der Konfirmanden von Worpswede, Grasberg und Hüttenbusch. Dort wurden alle in vorher gewählten Projekten untergebracht. Die Bandbreite war sehr groß - von einem Massagekurs bis zu Arbeiten in einer Holzwerkstatt war alles dabei. Diese Projektzeit gab uns Gelegenheit, auch die Konfirmanden der anderen Gemeinden kennen zu lernen.

Ab August begann wieder der normale Ablauf. Vorher stand noch ein besonderes Ereignis auf dem Plan: Der Konficup. Dabei wurden im Schwimmbad Wettspiele zwischen 7 Konfirmandengruppen ausgetragen.

Zwischendurch veranstalteten wir eine kurze Konfirmandenfreizeit, bei der alle viel Spaß hatten.

Weihnachten gab es noch einmal einen Höhepunkt in unserer Zeit: unsere Gruppe veranstaltete zum 2. Mal das Krippenspiel. Diesmal allerdings mit Sprechrollen, dementsprechend aufgeregt waren wir. Es war ja auch ein bisschen peinlich, vor allen aufzutreten.

Nach Weihnachten begann allmählich der „Countdown“ zur Konfirmation. Die Vorbereitung auf den Vorstellungsgottesdienst stand an. Ganz besonders war es für 3 aus der Gruppe: sie wurden getauft. Nach dem Gottesdienst Ende März fing die Zeit an, zu rasen. Es wurde Zeit, Konfirmationssprüche zu finden und der Ablauf der Konfirmation musste geübt werden. Auch mussten wir noch einmal das Glaubensbekenntnis und das Vater Unser wiederholen, um es an unserem „großen Tag“ zu können.

Endlich kam er dann auch. Das Wetter war uns gnädig und niemand passierte irgendein Missgeschick.

Als Gesamtbild finde ich, dass die Konfirmandenzeit etwas Besonderes war. Der lockere Umgang untereinander machte viele Stunden interessant.

Tjorven Sievers

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Mai Quasimodogeniti	Pastor Dr. Liedtke ^{T2}	Pastor Sievers ^A Konfirmation
6. Mai Freitag	18.00 Uhr ^A Diakon Lucht / Pastor Dr. Liedtke	
7. Mai Sonnabend	16.00 Uhr Konfirmation Diakon Lucht / Pastor Dr. Liedtke	
	19.00 Uhr ^A Diakon Lucht / Pastor Dr. Liedtke	
8. Mai Misericordias Domini	Konfirmation Diakon Lucht / Pastor Dr. Liedtke	
13. Mai Freitag		
14. Mai Sonnabend		
15. Mai Jubilate	Pastor in Ruhe Wahl ^{T1}	Pastor Sievers ^A Konfirmation
20. Mai Freitag		
21. Mai Sonnabend		
22. Mai Kantate	Pastor in Ruhe von Stumpfeldt	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Konfirmationen
	Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden zu den diesjährigen Konfirmationen ein:
	Worpswede
	6.5. 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
	7.5. 16.00 Uhr Konfirmation
	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
	8.5. 10.00 Uhr Konfirmation
	Hüttenbusch
	1.5. 10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl
	15.5. 10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl
Pastorin Sievers	Grasberg
	13.5. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
19.00 Uhr Diakonin Tönjes / Pn. Möller ^A	14.5. 16.00 Uhr Konfirmation
	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
16.00 Uhr Konfirmation Diakonin Tönjes / Pn. Möller	15.5. 10.00 Uhr Konfirmation
	20.5. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
19.00 Uhr Diakonin Tönjes / Pn. Möller ^A	21.5. 16.00 Uhr Konfirmation
Konfirmation Diakonin Tönjes / Pn. Möller	Vorankündigung
	Am 29. Mai werden um 10.00 Uhr Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.
	Worpswede: Pastor Dr. Liedtke
	Hüttenbusch: Pastor in Ruhe Dr. Traupe (mit Taufen)
	Grasberg: Pastorin Sievers
	Krabbelgottesdienst in Grasberg
16.00 Uhr Konfirmation Diakonin Tönjes / Pn. Möller	Für den 3. Mai um 10.00 Uhr wird wieder zu einem Krabbelgottesdienst in das Grasberger Gemeindehaus eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen.
Pastorin Sievers ^{T1}	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 25. Mai findet um 15 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind. Hierzu wird

herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Frau Bollmann (Tel. 04792-96335) an.

„Momo und das Geheimnis der Stundenblume“ im Kinderzeltlager in Offendorf

Wir kennen das alle: Mal vergeht die Zeit rasend schnell und manchmal wollen die Tage oder Stunden einfach nicht vergehen. Das ist ein echtes Zeitgeheimnis, denn eigentlich ist jede Stunde doch gleich lang.

In Offendorf werden wir Momo treffen. Die kennt sich aus mit der Zeit. Nur ein Geheimnis konnte sie bisher noch nicht lüften: Das Geheimnis der Stundenblume. Mit uns zusammen will sie diesem merkwürdigen Geheimnis auf den Grund gehen. Dabei werden wir vielen eiligen, langsamen, hektischen und entspannten Menschen begegnen. Ein aufregendes Abenteuer erwartet uns. Spaß und Spannung sind garantiert!

Das Zeltlager über Pfingsten bietet Kindern von 8 bis 12 Jahren viele Möglichkeiten. Vom

10. bis 13. Juni 2011 werden wir nach Offendorf fahren.

Natürlich wird das Besondere dieser Kinderfreizeit nicht fehlen: Das Leben in den Zelten, das gemeinsame Essen in den Kleingruppen, die Wache am nächtlichen Feuer, das Liedersingen und vieles mehr.

Ein Informationsabend für Eltern und Kinder findet am 25. Mai 2011 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Grasberg statt.

Schnelle Anmeldung ist wichtig, da wir nur eine begrenzte Teilnehmerzahl haben. Wer zuerst kommt, fährt mit. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Heiko Lucht unter der Telefonnummer 04792/96334.

Kinderkirche

Am 28. Mai feiern wir in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Kinderkirche. Wir treffen uns dazu im Saal des Gemeindehauses. Alle Kinder ab dem Grundschulalter sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern, biblische Geschichten

kennen zu lernen, Lieder zu singen, zu beten, zu basteln und zu spielen. Um uns zwischendurch zu stärken, werden wir gemeinsam frühstücken. Heiko Lucht und das Kinderkirchenteam freuen sich auf dich!



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

270. Worpsweder Orgelmusik

1.5.11 Saal der Alten Worpsweder Schule

Kammerkonzert

Carlos María Solare - Viola

Juliane Dehning - Violoncello

Juan María Solare - Klavier

271. Worpsweder Orgelmusik

8.5.11 Zionskirche

Kammerorchester Horn-Lehe

Leitung: Karsten Dehning-Busse

Eintritt 10 Euro, erm. 8 Euro

272. Worpsweder Orgelmusik

15.5.11 Zionskirche

Gabriele Hasler und Roger Hanschel
(Altsaxophon)

273. Worpsweder Orgelmusik

22.5.11 Saal der Alten Worpsweder Schule

Text & Musik

Angelica Marcard und Ilka Schubert - Rezi-
tation

Frank Barnstorff Klavier

274. Worpsweder Orgelmusik

29.5.11 Zionskirche

Sibylle Kynast & Frajndelech

Folklorekonzert



Hüttenbusch

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderchor	mittwochs (ab 4 Jahre)	17.00 Uhr
	Posaunenchor (Anfänger)	mittwochs	17.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen), gerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kirchenchor, ungerade Woche	dienstags	19.30 Uhr



Hüttenbusch

Frauenkreis am 18. Mai

Einmal im Monat treffen sich im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche Frauen ab dem Alter von ca. 65 Jahren zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und

Kuchen. Am 18. Mai um 15.00 Uhr ist es wieder so weit. Die Gestaltung des Nachmittags übernimmt an diesem Mittwoch Adelheid Lütjen.

PC-Kurse im Mai

Folgende Computerkurse werden im Mai in der Hüttenbuscher Kirche angeboten:

- 6./7.05** Internet für Einsteiger (30,-)
Freitags von 18.00 - 21.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr
- 21.05.** Tabellenkalkulation (15,-)
Samstags 9.00 - 13.00 Uhr

20.05. Linux Workshop
Freitags ab 18.00 Uhr,
anschließend offener Computerabend

Anmeldungen im Gemeindebüro unter 04794-503.

Gemeindebüro ist geschlossen

Vom 9. Mai bis 10. Juni ist das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hüttenbusch wegen Urlaub geschlossen. Sollten Formulare (z.B. Patenschein, Dimissoriale) benötigt

werden, können diese durch das Gemeindebüro in Grasberg ausgestellt werden. Dieses ist unter der Telefonnummer 04208-9199095 zu erreichen.



Grasberg

Ausflug des Frauenkreises am 4. Mai

Der diesjährige Ausflug des Frauenkreises geht nach Bremerhaven. Er beginnt um 11 Uhr am Gemeindehaus in Grasberg. Mit dem Bus geht es zunächst zum Fischessen in den Fischereihafen in Bremerhaven. Anschließend fahren wir ins Deutsche Auswandererhaus. Dort gibt es eine Führung durch die sehr anschauliche Ausstellung zur Situation der Auswanderergenerationen, besonders nach

den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts. Den Abschluss bildet ein Kaffeetrinken im dortigen Café. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr vorgesehen.

Es sind noch Plätze frei. Wer Lust hat, mitzufahren, melde sich entweder im Gemeindebüro unter 04208-9199095 oder direkt bei Pastorin Sievers unter 04794-503.



Kindergottesdienst über den Heiligen Geist

Am 28. Mai findet von 10 bis 13 Uhr wieder ein Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt. Dieses Mal steht im Mittelpunkt der Heilige Geist: „Ich glaube an Gott, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.“ Was sich hinter diesen Aussagen des Glaubensbekenntnisses verbirgt, wollen wir gemeinsam entschlüsseln. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich eingeladen, spielerisch diesem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Natürlich

gibt es wie immer auch ein kleines gemeinsames Mittagessen.



KIRCHE MIT KINDERN

Termine im Mai

02.05.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
03.05.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst
04.05.	11.00 Uhr	Abfahrt Ausflug Frauenkreis nach Bremerhaven
06.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im April
11.05.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
18.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
19.05.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Ehrenamtlichentreffen
28.05.	10-13.00 Uhr	Kindergottesdienst
30.05.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Flötengruppe probt wöchentlich montags um 17.00 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Familienfreizeit im Burggemach

Die diesjährige Familienfreizeit führt uns auf die Burg Ludwigstein. Wie kaum ein anderer Ort bietet sie Möglichkeiten, Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern in gleichem Maße zu begeistern. Deswegen sind explizit nicht nur Familien, sondern auch Teilfamilien, Jugendliche, Senioren, Alleinstehende und Paare eingeladen, hier zusammen Erholung und Gemeinschaft zu finden.



Die Burg Ludwigstein ist seit fast 100 Jahren der Jugend gewidmet. Entsprechend sind die angebotenen Freizeitprogramme auf Menschen jeden Alters ausgelegt, die Spaß am Bewegen, Entdecken und selber machen haben. Die Burg hält ein eigenes Schwimmbad mit Sauna, zahlreiche Spiele, Räume für jeden Anlass und Bedarf und bequeme Jugendherbergzimmer bereit. In der direkten Umgebung gibt es jede Menge Ausflugs- und Wandermöglichkeiten in der für uns Flachländer ungewohnten, aber sehr reizvollen Hügellandschaft. Auch Kanutouren auf der Werra sind möglich.

Wir möchten ein buntes Programm miteinander erstellen. Einige Aktivitäten wird das Organisationsteam vorbereiten, doch jeder Mit-

reisende soll sich angesprochen fühlen, seine Ideen einzubringen und mitzuhelfen. Es werden verschiedene Aktionen zum Thema Mittelalter angeboten. Darunter auch Bastelkurse, Kochkurse, Wissensquiz und vieles mehr. Für die Freunde der Natur gibt es Wandermöglichkeiten zur nahen Burg Hanstein. Interessierte der jüngeren Geschichte können sich an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze im Grenzmuseum informieren. Gerade Alleinerziehende haben oft nicht die Möglichkeit, Zeit und Erholung für sich zu finden. Deshalb wird jeden Tag ein „Kindergarten“ angeboten, der von den Eltern abwechselnd betreut wird. Natürlich darf bei allem Trubel die Ruhe nicht fehlen. Wir möchten Zeit und Raum schaffen, um Erholung von der Unruhe des Tages zu finden. Auch hier sind Freiwillige herzlich eingeladen, sich an den Vorbereitungen für Andachten und Gottesdienst zu beteiligen.

Anmeldeformulare können über die Homepage der Kirchengemeinde unter **www.Kirchengemeinde-Grasberg.de** herunter geladen werden oder liegen im Gemeindehaus aus. Preise: Erwachsene: 110,- Euro, Jugendliche 70,- Euro, bis 14jährige 50,- Euro, bis 6jährige 20,- Euro. Dafür gibt es 5 Tage Vollpension im Jugendherbergzimmer. Auf jedem Zimmer ist ein Waschbecken vorhanden, Dusche und Toiletten befinden sich auf dem Flur. Die Fahrt ist im Preis enthalten. Die Zimmer haben 4-8 Betten. Kinderbetten sind vorhanden.

Auf, lasst uns miteinander ins Mittelalter eintauchen!

Martina Schäfer

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Karin Giesecke-Maehder ☎ 04208-3137
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Cornelia Möller ☎ 0176-64956649 Regine Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Ilona Wellbrock Mo – So 15.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		